



Türanschläge ade – die Technik der Nullschwellen

Drehflügeltüren brauchen zwischen Türflügel und Boden einen kleinen Luftspalt – damit sie sich bewegen lassen ohne über den Boden zu schleifen. Doch dieser Spalt muss im geschlossenen Zustand zuverlässig abgedichtet werden – z.B. gegen Kälte, Nässe oder Zugluft. **Früher – bis 1996 – wurde dieser Spalt mit einem festen Türanschlag im Boden abgedichtet.** Das Problem dabei: Der Türanschlag war eine **starre Kante** – eine **Stolperfalle**, ein **Hindernis**, ein **Ausschlussgrund**.

Dann kam die entscheidende Innovation: **Seit 1996 gibt es Nullschwellen mit beweglichen Dichtungen**, die dieses Problem lösen. Im geschlossenen Zustand dichten sie zuverlässig ab – und wenn die Tür geöffnet wird, *simsalabim*, verschwindet die Dichtung im Boden.

Im Baubereich gab es lange Zweifel, ob diese Technik auch an **Außentüren** funktioniert. Doch meine multiprofessionellen Untersuchungen zeigen: **Sie funktioniert** – zuverlässig, sicher **und tatsächlich für alle nutzbar**.

Nullschwellen an Außentüren haben **maximal 4 mm flache, abgerundete Materialübergänge** – ohne Kanten und ohne weitere Höhenunterschiede. Sind sie fachgerecht geplant und eingebaut, ermöglichen sie echte Barrierefreiheit – für alle, unabhängig von Alter, Unterstützungsbedarf und Behinderungsform. Was früher als unverzichtbar galt, konnte durch **barrierefreie und inklusive Nullschwellen** ersetzt werden.

